

Weinprobe

Unstrut Classic –
gelungener Rallye-Auftakt
im Osten



Das Teilnehmerfeld war breit gestreut. Vorkriegs-oldies nahmen die Serpentin der Kyffhäuser-Hügelkette ebenso unter die Räder wie populäre Youngtimer der Siebziger

zu sein, der Vergleich mit der Toscana liegt auf der Hand. Die Ankunft in der idyllisch gelegenen Weinmetropole wird dann endgültig zum Aha-Erlebnis: Ein malerisches Städtchen, umrahmt von Weinbergen, liegt vor dem Auge des Betrachters, bewacht von dem alles überragenden Schloß Neuenburg. Wenn nicht schon auf der Hinfahrt, so kommt spätestens jetzt Urlaubsstimmung auf. Aus der Nähe wird zwar deutlich, daß die Stadt baulich noch einiges leisten muß, um Freyburg touristisch aufzuwerten,

aber als „Rüdesheim-Geschädigte“ können wir nur hoffen, daß dies behutsam geschieht. Der Anfang jedenfalls ist gemacht. Unsere Unterkunft, das neuerrichtete Viersternehotel „Edelacker“ liegt versteckt zwischen altem Baumbestand hoch über der Stadt. Die Terrasse der Anlage bietet einen Ausblick, von dem sich einige der 120 Teilnehmer kaum losreißen können. Hier gibt es allerdings auch die ersten Mißtöne zu hören: So ein Hotel hat nun mal nicht nur Doppelzimmer, und einigen Teams bleibt das Einzelzimmer mit Beistellbett eben



Pascal Kapp (links) hatte bei seiner Premiere als Rallye-Veranstalter alle Hände voll zu tun



Teams, die einen „offenen Stil“ pflegten, konnten sich auf jeden Fall zu den Gewinnern zählen



Schloß Burgscheidungen lieferte den würdigen Rahmen für die Siegerehrung am Sonntag



Zahlreiche Zuschauer ließen sich den Start am Kirchplatz in Freyburg nicht entgehen



Zeitfahren: Den abgesteckten Parcours galt es in exakt drei Minuten fehlerfrei zu durchfahren



Die meisten Sympathien gehörten dem Goliath im Feld, einem Borgward-Mannschaftswagen

Unstrut Classic 1998

Termin: 3. bis 5. Juli
Ort: Freyburg und Umgebung
Strecke: rund 200 Kilometer
Teilnehmerzahl: etwa 60 Teams
Zugelassen für: Automobile bis Baujahr 1973
Preis: zirka 600 Mark (pro Zweierteam)

Infos:
Pascal Kapp
Riesstraße 3, 82110 Germering
Tel.: 0172-8969432



Mit wehenden Fahnen jagte die BMW Isetta die Serpentin hoch – war etwa Wüstenrot-Tag?

nicht erspart. Das Gesamtbild der gut organisierten Rallye stört dies aber nicht: Für unschlagbare 480 Mark bietet Veranstalter Pascal Kapp dank kräftiger Sponsorenerstützung ein rundes Programm – und beste Verpflegung: Winzer-Buf-fet zur Begrüßung, Galadiner mit fünf Gängen am Samstag, Häppchen und klassische Musik im Schloß Burgscheidungen zum Abschluß. Dazu gibt's Imbisse, diverse Weine von der Unstrut, die alleamt eine Probe wert sind, sowie Rotkäppchen-Sekt aus der Freyburger Sektellerei – alles inklusive! Nicht nur für die Belange der Besatzungen hat das Organisationsteam vorgesorgt, auch die Oldtimer (und einige very Youngtimer) werden

rundum betreut: Nachts stehen sie auf einem eingezäunten und gut bewachten Parkplatz, tagsüber ist ein Serviceteam im Feld dabei. Die 220 Kilometer, die Samstag und Sonntag nach Chinesen-Zeichen von den Oldtimern freunden gefahren werden, sind aufgelockert mit verschiedenen Geschicklichkeitsübungen, fahrerischen Sonderprüfungen und Wissensfragen. Das Besondere ist aber das herzliche Publikum am Rande der Strecke, das teilweise Mille-Miglia-Stimmung aufkommen läßt. Besonders herzlich fällt der Empfang der klassischen Karawane in dem kleinen Städtchen

Roßla aus, wo der Bürgermeister lederhosenbewehrt es sich nicht nehmen läßt, jeden Teilnehmer persönlich zu begrüßen. Gleiches gilt für Schloß Burgscheidungen, wo sich die alten Schätzchen gleich zweimal in den historischen Gemäuern der Wehranlage versammeln. Fazit: Alle Mitwirkenden haben mit viel Engagement eine erfolgreiche Premierenveranstaltung mit angenehmer Atmosphäre abgeliefert. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt und läßt verschmerzen, daß die Streckenführung mit Rücksicht auf die Bodenfreiheit der teilnehmenden Fahrzeuge nur selten auf die schönen Nebenstrecken ausweicht. Im nächsten Jahr wird wohl einiges anders werden. Der Organisator denkt über eine Nachtprüfung und einen Grillabend mit gehobener Ambiente nach. Unser Tip: Mitfahren – und gleich noch ein paar Tage Urlaub anhängen! Nicht nur das nahe Weimar ist sehenswert!